

10. Januar 2013

Zusammenfassung der Parlamentssitzung mit den Ergebnissen von heute Donnerstag, 10. Januar 2013

Michael Sarbach (GRÜNE prowil) ist neuer Wiler Parlamentspräsident

Heute Donnerstag, 10. Januar 2013, hat das Wiler Stadtparlament die Wahlen in das Präsidium für das Amtsjahr 2013 sowie in die ständigen Kommissionen für die Amtsdauer 2013-2016 durchgeführt. Dabei wurden Michael Sarbach (GRÜNE, Junge Grüne & Kulturfreundinnen; Fraktion GRÜNE prowil) zum Parlamentspräsidenten und Silvia Ammann Schläpfer (SP) zur Vizepräsidentin des Parlaments gewählt. Zudem hat das Parlament Christoph Sigrist als Stadtschreiber wiedergewählt, die Wahlen von Kommissionsmitgliedern und Delegierten vorgenommen und das neue Geschäftsreglement des Stadtparlaments genehmigt.

43 von 45 Mitgliedern des Stadtparlaments waren an der Sitzung anwesend. Für die ganze Sitzung entschuldigt waren Ruedi Schär (CVP) und Kilian Meyer (SP).

1. Eröffnung durch Erwin Schweizer, Parlamentspräsident des Amtsjahres 2012

Einleitend begrüßte Erwin Schweizer, Parlamentspräsident 2012, alle Bisherigen ebenso wie die frisch gewählten Mitglieder des Stadtparlaments sowie die neue Stadtpräsidentin Susanne Hartmann und die beiden neuen Stadtratsmitglieder Daniel Meili und Dario Sulzer. Sodann blickte er kurz auf einige wichtige Geschäfte seines Amtsjahres zurück, etwa den Spatenstich zum Sportpark Bergholz oder die Gemeindevereinigung Wil-Bronschhofen. Sodann sprach er den Mitgliedern des Parlaments seinen Dank aus für ihren Einsatz und ihr Engagement im vergangenen Jahr. Einen Dank sprach er auch all jenen aus, welche in den Parlamentsdiensten, in der Stadtverwaltung und im Team der Tonhalle dazu beigetragen haben, dass die Sitzungen 2012 reibungslos durchgeführt werden konnten.

2. Gültigkeit der Wahlen in das Stadtparlament für die Amtsdauer 2013-2016

a) Zusammenfassung des Berichts und Antrags des Konstituierungsrats

Am 23. September 2012 fanden die Wahlen ins Stadtparlament statt. Gemäss Gesetz über die Urnenabstimmungen respektive Gemeindegesetz hat das Stadtparlament über die Gültigkeit der Wahl seiner Mitglieder zu entscheiden.

Nach den Wahlen sind innert der gesetzlichen Fristen keine Wahlbeschwerden eingereicht worden. Eine Prüfung durch die Stadtkanzlei hat zudem ergeben, dass alle Gewählten die Voraussetzungen zur Ausübung des Amtes erfüllen respektive dass keine Unvereinbarkeiten vorliegen. An alle gewählten Personen wurden Wahlanzeigen verschickt. Es sind keine Wahlablehnungen eingegangen.

Als gewählt gelten damit:

- Silvia Ammann Schläpfer, SP und Gewerkschaften, Langeggweg 3, 9500 Wil
- Adrian Bachmann, FDP.Die Liberalen - Stammliste, St. Peterstrasse 24, 9500 Wil
- Marc Bachmann, FDP.Die Liberalen - Stammliste, Neugrubenstrasse 44, 9500 Wil
- Patrick Bernold, Christlichdemokratische Volkspartei (CVP), Weierwisenstrasse 3, 9500 Wil
- Roland Bosshart-Schaffhauser, Christlichdemokratische Volkspartei (CVP), Klosterweg 12a, 9500 Wil
- Mario Breu, FDP.Die Liberalen - Stammliste, Neugrubenstrasse 21, 9500 Wil
- Arber Bullakaj, SP und Gewerkschaften, Säntisstrasse 24, 9500 Wil
- Juri Deffendi, Schweizerische Volkspartei, SVP, Gallusstrasse 58, 9500 Wil
- Peter Eberle, CVP Bronschhofen-Rossrüti, Langmoosstrasse 3, 9552 Bronschhofen
- Ursula Egli, Schweizerische Volkspartei SVP, Feldhof 415, 9512 Rossrüti
- Marc Flückiger, FDP.Die Liberalen.Jungfreisinnige, Zürcherstrasse 3, 9500 Wil
- Susanne Gähwiler, SP und Gewerkschaften, Bleichstrasse 22, 9500 Wil
- Reto Gehrig, Christlichdemokratische Volkspartei (CVP), Im Obstgarten 1, 9500 Wil
- Christoph Gehrig, Christlichdemokratische Volkspartei (CVP), Neugrubenstrasse 28, 9500 Wil
- Daniel Gerber, FDP.Die Liberalen / Grünliberale Partei (glp), Dorfstrasse 7a, 9552 Bronschhofen
- Christa Grämiger, CVP Bronschhofen-Rossrüti, Höhenweg 25, 9552 Bronschhofen
- Roman Habrik FDP.Die Liberalen - Stammliste, Weierhofgasse 17, 9500 Wil
- Christine Hasler, Christlichdemokratische Volkspartei (CVP), Junkerstrasse 1, 9500 Wil
- Erika Häusermann, Grünliberale Partei (glp), Ulrich-Röschstrasse 8, 9500 Wil
- Katja Hegelbach, SP und Gewerkschaften, Untere Hofbergstrasse 19, 9500 Wil
- Norbert Hodel, FDP.Die Liberalen - Stammliste, Traubenstrasse 12, 9500 Wil
- Christoph Hürsch, Christlichdemokratische Volkspartei (CVP), Hörnlistrasse 23, 9500 Wil
- Luc Kauf, GRÜNE prowil, Weierhofgasse 16, 9500 Wil
- Sebastian Koller, GRÜNE, Junge GRÜNE & KulturfreundInnen, Marktgasse 76, 9500 Wil
- Patrik T. Lerch, Schweizerische Volkspartei, SVP, St. Gallerstrasse 47, 9500 Wil
- Dora Luginbühl, SP und Gewerkschaften, Im Mösli 2a, 9552 Bronschhofen
- Franz Mächler, Grünliberale Partei (glp), Neulandenstrasse 17, 9500 Wil
- Eugen Melliger, FDP.Die Liberalen / Grünliberale Partei (glp), Hauptstrasse 64, 9552 Bronschhofen
- Marianne Mettler, SP und Gewerkschaften, Neulandenstrasse 19, 9500 Wil
- Kilian Meyer, SP und Gewerkschaften, Konstanzerstrasse 4, 9500 Wil

- Hans Moser, CVP Bronschhofen-Rossrüti, Himmelrichstrasse 33, 9552 Bronschhofen
- Adrian Ruckstuhl, Christlichdemokratische Volkspartei (CVP), Bergtalweg 2, 9500 Wil
- Sonja Ruckstuhl, CVP Bronschhofen-Rossrüti, Uerental 641, 9512 Rossrüti
- Klaus Rüdiger, Schweizerische Volkspartei, SVP, Im Obstgarten 3, 9500 Wil
- Roman Rutz, EVP, Evangelische Volkspartei, Gallusstrasse 15, 9500 Wil
- Michael Sarbach, GRÜNE prowil, Lindenstrasse 7, 9500 Wil
- Ruedi Schär, Christlichdemokratische Volkspartei (CVP), Konstanzerstrasse 77a, 9500 Wil
- Mario Schmitt, Schweizerische Volkspartei, SVP, Flawilerstrasse 31, 9500 Wil
- Erwin Schweizer, Christlichdemokratische Volkspartei (CVP), Untere Hofbergstrasse 4, 9500 Wil
- Jigme Shitsetsang, FDP.Die Liberalen - Stammliste, Neugrubenstrasse 16, 9500 Wil
- Daniel Stutz, GRÜNE, freie Liste, AMP-Strasse 25a, 9552 Bronschhofen
- Nathanael Trüb, Schweizerische Volkspartei, SVP, Buebenloostrasse 12, 9500 Wil
- Guido Wick, GRÜNE prowil, Fürstenlandstrasse 24a, 9500 Wil
- Daniel Zäch, Schweizerische Volkspartei, SVP, Tödistrasse 21, 9500 Wil
- Mark Zahner, SP und Gewerkschaften, Weierhofgasse 4, 9500 Wil

b) Feststellung der Gültigkeit

Es wurde keine Diskussion gewünscht; **Parlamentspräsident Erwin Schweizer** stellte gemäss Antrag des Parlamentspräsidiums die Gültigkeit der Wahl vom 23. September 2012 in das Stadtparlament fest.

3. Geschäftsreglement des Stadtparlaments

a) Zusammenfassung des Berichts und Antrags des Präsidiums

Das geltende Geschäftsreglement des Stadtparlaments wurde am 5. Juli 2007 durch das Stadtparlament erlassen und ist seit 22. August 2007 in Vollzug. Das Geschäftsreglement ist seither unverändert geblieben und hat sich im Wesentlichen bewährt. Eine Änderung bei der Behandlung der Einbürgerungsgesuche im Zuge des neuen Gesetzes über das St. Galler Bürgerrecht war indes Anstoss für eine Teilrevision, bei der zugleich die bislang gemachten Erfahrungen mit dem Geschäftsreglement des Stadtparlaments einfließen können.

Für die Überarbeitung des Geschäftsreglements hat das Präsidium eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Mario Schmitt (SVP) eingesetzt. Der Arbeitsgruppe gehörten im Weiteren Norbert Hodel (FDP), Dario Sulzer (SP), Erwin Schweizer (CVP) und Guido Wick (GRÜNE prowil) an. Ziel der Arbeitsgruppe war es, das Geschäftsreglement auf den aktuellen Stand zu bringen, dabei Unklarheiten bei der Anwendung des Geschäftsreglements zu klären, Verfahren zu standardisieren und die verschiedenen Instrumente, soweit möglich und sinnvoll, liberaler zu gestalten.

Im Entwurf des neuen Geschäftsreglement, der den Fraktionen zur Vernehmlassung unterbreitet wurde und nun dem Stadtparlament zur Genehmigung vorgelegt wird, wurden insbesondere redaktionelle An-

passungen und Vereinfachungen respektive Klärungen vorgenommen. Materielle Änderungen oder Ergänzungen gab es sodann insbesondere in Bezug auf Beschlüsse auf dem Zirkularweg, bezüglich Abstimmungen mit einer noch einzuführenden elektronischen Anlage, hinsichtlich der Regeln für den Ausstand und bezüglich der Aufhebung der Amtszeitbeschränkung für Präsidien und Mitglieder in parlamentarischen Kommissionen. Neu geregelt wurden auch die Stellvertretungen in nicht ständigen Kommissionen, zudem wurden Präzisierungen hinsichtlich der Anzahl Beratungen, der Verschiebung eines Geschäftes und der Wahl von Delegierten vorgenommen. Als neue parlamentarische Instrumente wurden sodann die Empfehlung an nicht ständige Kommissionen (Aufträge für Abklärungen von Sachverhalten mit anschliessender Berichterstattung im Parlament), die Resolution und die parlamentarische Erklärung (erlauben dem Parlament, auch proaktiv tätig zu werden) aufgenommen.

Ausdrücklich nicht geändert werden sollen die Zusammensetzung des Präsidiums sowie die Mindestfraktionsgrösse von drei Mitgliedern. Sodann soll die Wiedereinführung der Vereidigung von neuen Mitgliedern des Stadtparlaments im Rahmen der definitiven Gemeindeordnung diskutiert werden.

Anträge des Präsidiums:

1. Dem Geschäftsreglement des Stadtparlaments sei zuzustimmen.
2. Das Geschäftsreglement des Stadtparlaments sei mit Ausnahme der Art. 93-95 (betreffend noch zu beschaffender elektronische Abstimmungsanlage) per sofort in Kraft zu setzen.
3. Das Präsidium sei zu ermächtigen, das Inkrafttreten der Art. 93-95 zu bestimmen.

b) Eintretensdebatte

Eine Eintretensdebatte wurde nicht geführt: Eintreten war unbestritten und wurde von **Parlamentspräsident Erwin Schweizer** zum Beschluss erhoben.

c) Detailberatung

Einleitend führte **Mario Schmitt (SVP)** als Leiter der Arbeitsgruppe das Vorgehen sowie die wichtigsten Änderungen noch einmal kurz aus. Sodann empfahl er dem Stadtparlament das neue Geschäftsreglement zur Annahme.

Die glp-Fraktion begrüsse die drei neuen Instrumente «Empfehlung an Kommissionen», «Resolution» und «parlamentarische Erklärung», hielt **Erika Häusermann (glp)** fest. Hingegen vermisse man die Möglichkeit zum Ratsreferendum – diese sei aus dem Reglement gekippt worden, stelle aber ein sehr wertvolles demokratisches Instrument dar. Es sei zwar in der vorläufigen Gemeindeordnung enthalten – die glp sei indes der Meinung, dass eine entsprechende Ausführungsbestimmung in das Geschäftsreglement aufgenommen werden müsse. Sie stellte namens der glp einen entsprechenden Antrag: «Neuer Artikel: Um einen Beschluss freiwillig dem obligatorischen Referendum zu unterstellen, kann das Parlament das Ratsreferendum ergreifen. Dieses kommt zustande, wenn mindestens 15 Mitglieder des Stadtparlaments es unmittelbar nach Beschlussfassung verlangen.» **Mario Schmitt (SVP)** wies darauf hin, dass ein solcher expliziter Artikel

im Geschäftsreglement nicht notwendig sei – das nach wie vor mögliche und als Instrument des Parlaments vorgesehene Ratsreferendum sei im Artikel 11 der vorläufigen Gemeindeordnung als übergeordnetes Recht geregelt. **Norbert Hodel (FDP)** unterstützte diese Argumentation und bat Erika Häusermann um Rückzug des Antrags. **Erika Häusermann (glp)** hielt an ihrem Antrag fest und verwies auf den Charakter des Geschäftsreglement als «Praxishandbuch für die Parlamentarier», in dem man bei Fragen zu Verfahren oder möglichen Instrumenten rasch nachschlagen könne – ohne noch andere Gesetze oder andere Reglemente hinzuziehen zu müssen. **Sebastian Koller (GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen)** machte beliebt, das Ratsreferendum respektive das dafür notwendige Quorum zusammen mit allen anderen Quoren in einen Anhang dem Geschäftsreglement beizufügen. Hiergegen spreche nichts, so **Mario Schmitt (SVP)**.

Der glp-Antrag «Um einen Beschluss freiwillig dem obligatorischen Referendum zu unterstellen, kann das Parlament das Ratsreferendum ergreifen. Dieses kommt zustande, wenn mindestens 15 Mitglieder des Stadtparlaments es unmittelbar nach Beschlussfassung verlangen.» wurde grossmehrheitlich abgelehnt.

Weil in der allgemeinen Diskussion keine weiteren Voten eingebracht wurden, ging **Parlamentspräsident Erwin Schweizer** anschliessend das Geschäftsreglement artikelweise durch:

- Artikel 14 und 15 wurden auf Empfehlung der Arbeitsgruppe getauscht, weil sich der fragliche Artikel (Empfehlungen an Kommissionen) lediglich auf nicht ständige Kommissionen bezieht.
- Artikel 48 und 49: **Roland M. Bosshart (CVP)** machte nach dem Motto «Mit wenig Worten viel erreichen» namens der CVP-Fraktion die Einführung einer Redezeit-Beschränkung auf fünf Minuten pro Votum beliebt – ganz im Sinne einer effizienten Parlamentskultur. Er stellte folgenden Antrag: «Art. 48: (..) Die Voten müssen die Sache betreffen, kurz gefasst sein und dürfen fünf Minuten nicht überschreiten.» Sowie «Art. 49 (..) Die Beschränkungen auf drei Voten und die Redezeitbeschränkung gelten nicht für die Mitglieder, die aus einer vorbereitenden Kommission Bericht erstatten und für die Mitglieder des Stadtrats.» **Mario Schmitt (SVP)** führte aus, dass die Frage einer Redezeitbeschränkung auch in der Arbeitsgruppe sowie im Präsidium erörtert worden sei; schliesslich habe man sich dagegen ausgesprochen. Im Namen des Parlamentspräsidiums empfahl er daher den Antrag zur Ablehnung. **Guido Wick (GRÜNE prowil)** ergänzte als Mitglied der Arbeitsgruppe, dass eine solche Beschränkung wohl vor allem dazu führen würde, dass die Mitglieder des Parlaments weniger frei argumentieren, sondern sich strikte an vorbereitete, vorformulierte Statements halten würden – zu Lasten einer echten Diskussion. **Klaus Rüdiger (SVP)** schlug in die gleiche Kerbe und lehnte diesen «Maulkorb-Artikel» ebenfalls ab: Bei zu langen Voten könne der Parlamentspräsident während der Sitzung intervenieren und zur Sachlichkeit und Kürze mahnen. Auch **Norbert Hodel (FDP)** sprach sich gegen einen solchen Artikel aus und empfahl den Artikel zur Ablehnung. Auch wenn der Antrag nun gegebenenfalls abgelehnt werde, so habe er doch eines bewirkt: nämlich dass sich das Parlament mit dem Thema auseinander gesetzt habe, so **Christoph Hürsch (CVP)**.

Der Antrag der CVP «Art. 49 (..) Die Beschränkungen auf drei Voten und die Redezeitbeschränkung gelten nicht für die Mitglieder, die aus einer vorbereitenden Kommission Bericht erstatten und für die Mitglieder des Stadtrats.» wurde grossmehrheitlich abgelehnt. In der Folge zog die CVP den hinfällig gewordenen Antrag zum Artikel 49 zurück.

- Artikel 93: **Mario Schmitt (SVP)** erläuterte den Antrag 2 respektive 3 des Präsidiums, die Artikel 93-95 erst später in Kraft zu setzen: Die in diesen Artikel thematisierte Abstimmungsanlage sei noch nicht beschafft, somit mache eine Inkraftsetzung der entsprechenden Bestimmungen zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn.

d) Abstimmungen

Der Konstituierungsrat unterbreitet dem Stadtparlament folgenden Antrag:

1. Dem Geschäftsreglement des Stadtparlaments sei zuzustimmen.

Der Antrag des Präsidiums wurde einstimmig angenommen.

2. Das Geschäftsreglement des Stadtparlaments sei mit Ausnahme der Art. 93-95 (betreffend noch zu beschaffender elektronische Abstimmungsanlage per sofort in Kraft zu setzen.

Der Antrag des Präsidiums wurde einstimmig angenommen.

3. Das Präsidium sei zu ermächtigen, das Inkrafttreten der Art. 93-95 zu bestimmen.

Der Antrag des Präsidiums wurde einstimmig angenommen.

4. Schlüssel für die Sitzverteilung in der Amtsdauer 2013-2016

1. **Sitzverteilung im Parlamentspräsidium:** Das Präsidium stellt dem Stadtparlament gestützt auf seinen Beschluss an der Präsidiumssitzung vom 12. Dezember 2012 den Antrag, den Schlüssel für die Amtsdauer 2013-2016 wie folgt festzulegen:

	2013	2014	2015	2016
Präsidium	GRÜNE prowil	SP	FDP	CVP
Vizepräsidium	SP	FDP	CVP	SVP
1. Stimmzähler/in	FDP	CVP	GRÜNE prowil	SP
2. Stimmzähler/in	CVP	GRÜNE prowil	glp	FDP
3. Stimmzähler/in	SVP	SVP	SP	CVP

Die drei Ersatzstimmzählenden sind Mitglieder derjenigen Fraktionen, die auch die Stimmzählenden stellen.

2. **Sitzverteilung in den Kommissionen:** Das Präsidium stellt dem Stadtparlament gestützt auf seinen Beschluss an der Präsidiumssitzung vom 12. Dezember 2012 den Antrag, den Schlüssel für die Amtsdauer 2013-2016 wie folgt festzulegen:

Ständige Kommissionen:

Kommission	CVP	FDP	SP	SVP	GRÜNE prowil	glp
Geschäftsprüfungskommission	2	1	1	1	1	1
Bau- und Verkehrskommission	2	1	1	1	1	1
Werkkommission	2	1	1	1	1	1
Liegenschaftskommission	2	1	1	1	1	1

Nicht ständige Kommissionen:

Kommission	CVP	FDP	SP	SVP	GRÜNE prowil	glp
7 Mitglieder	2	1	1	1	1	1
11 Mitglieder	3	2	2	2	1	1

b) Eintretensdebatte

Eine Eintretensdebatte wurde nicht geführt: Eintreten war unbestritten und wurde von **Parlamentspräsident Erwin Schweizer** zum Beschluss erhoben.

c) Detailberatung

Es wurden in der Detailberatung keine Voten vorgebracht.

d) Abstimmungen

Der Konstituierungsrat unterbreitet dem Stadtparlament folgenden Antrag:

1. Die Schlüssel (Präsidium und Kommissionen) für die Amtsdauer 2013-2016 seien zu genehmigen.

Der Antrag des Präsidiums wurde einstimmig angenommen.

5. Wahlen in das Präsidium des Stadtparlaments für das Amtsjahr 2013

Präsidium: Einleitend nutzte **Guido Wick (GRÜNE prowil)** die Gelegenheit, den Kandidaten Michael Sarbach vorzustellen – auch wenn ihm die Medien diese Arbeit in den letzten Tagen zu einem grossen Teil schon abgenommen hätten, weswegen er sich sehr kurz halten und ganz gewiss unter fünf Minuten bleiben könne. In seinen Ausführungen hielt er fest, dass Michael Sarbach einen effizienten Führungsstil pflege, fair führe sowie sachlich und unabhängig agiere. Er empfahl dem Parlament den Kandidaten zur Wahl.

Der bisherige Vizepräsident **Michael Sarbach (GRÜNE prowil)** wird gemäss Wahlvorschlag des Parlamentspräsidiums im ersten Wahlgang bei einem absoluten Mehr von 22 Stimmen mit 33 Stimmen zum Parlamentspräsidenten für das Amtsjahr 2013 gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Erwin Schweizer (CVP) als höchster Wiler an.

Der frisch gewählte Wiler **Parlamentspräsident Michael Sarbach** bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen, das im guten Resultat zum Ausdruck komme. Sodann bedankte er sich bei seinem Vorgänger für die geleistete Arbeit und vor allem auch für dessen ruhige und effiziente Amts- und Sitzungs-führung – dies habe ihm imponiert. Mit dem 1. Januar 2013 habe nicht nur eine neue Legislatur begonnen, sondern infolge der Gemeindevereinigung auch eine neue Stadt und ein neuer historischer Abschnitt. Zusammen mit den vielen neuen Gesichtern in Parlament und Stadtrat bringe dies eine Aufbruchsstimmung – Wil entwickle sich vom «Städtli» zur richtigen Stadt. Dies bedinge aber auch einen gewissen Mut, in grösseren Dimensionen zu denken und vielleicht auch einmal eine neue, innovative Lösung nicht nur mitzutragen, sondern auch selber einmal zu initiieren. Zudem gezieme es der Stadt Wil als drittgrösste Stadt im Kanton St. Gallen auch, selbstbewusst aufzutreten und die eigenen Bedürfnisse und Anliegen dem Kanton und dem Bund gegenüber mutig anzusprechen und diese auch konsequent einzufordern, etwa bezüglich IC-Halt, Fluglärm oder auch in kulturellen Belangen. Er freue sich vor diesem Hintergrund auf spannende, engagierte Diskussionen – gemäss dem Wiler Lied: «Und grotet mer mol anenand – s gilt s Wohl vom Städtli Wil im Fürsteland.»

Vizepräsidium: Einleitend nutzte **Mark Zahner (SP)** die Gelegenheit, **Silvia Ammann Schläpfer (SP)** als Vizepräsidentin kurz vorzustellen. Seit 14 Jahren als Mitglied der SP Wil und seit sieben Jahren als Mitglied des Stadtparlaments habe sie sich politisch stets stark für soziale und ökologische Anliegen eingesetzt, doch auch Bildungsthemen seien ihr wichtig. Nicht zuletzt als langjährige Fraktionspräsidentin der SP habe sie ihr Organisationstalent, ihre strukturierte Arbeitsweise und ihre Zuverlässigkeit unter Beweis gestellt. Er empfahl dem Parlament die Kandidatin zur Wahl.

Im ersten Wahlgang wird **Silvia Ammann Schläpfer (SP)** gemäss Wahlvorschlag des Parlamentspräsidiums bei einem absoluten Mehr von 22 Stimmen mit 30 Stimmen zur Vizepräsidentin des Wiler Stadtparlaments für das Amtsjahr 2013 gewählt.



Der abtretende Parlamentspräsident Erwin Schweizer (CVP; links), der neu gewählte Parlamentspräsident Michael Sarbach (GRÜNE prowil; Mitte) und die neu gewählte Vizepräsidentin des Parlaments Silvia Ammann Schläpfer (SP; rechts)

Wahl der Stimmzählenden: Gemäss Wahlvorschlag des Parlamentspräsidiums werden folgende drei Parlamentsmitglieder einstimmig als Stimmzählende gewählt:

1. Stimmzähler: Roman Habrik (FDP)
2. Stimmzähler: Christa Grämiger (CVP)
3. Stimmzähler: Nathanael Trüb (SVP)

Wahl der Ersatzstimmzählenden: Als Ersatzstimmzählende werden gemäss Wahlvorschlag des Parlamentspräsidiums folgende drei Mitglieder des Parlaments einstimmig gewählt:

1. Ersatzstimmzähler: Jigme Shitsetsang (FDP)
2. Ersatzstimmzähler: Christine Hasler (CVP)
3. Ersatzstimmzähler: Ursula Egli (SVP)

Weitere Mitglieder des Parlamentspräsidiums: Gemäss Geschäftsreglement des Stadtparlaments gehören dem Parlamentspräsidium von Amtes wegen auch die Präsidenten der Fraktionen an. Es sind dies Christoph Hürsch (CVP), Mario Schmitt (SVP), Mario Breu (FDP), Katja Hegelbach (SP), Guido Wick (GRÜNE prowil) und Erika Häusermann (glp).

6. Wahl der Stadtschreiberin oder des Stadtschreibers

Der bisherige **Stadtschreiber Christoph Sigrist** wird gemäss Wahlantrag des Konstituierungsrats im ersten Wahlgang bei einem absoluten Mehr von 22 Stimmen mit 42 Stimmen wiedergewählt.

7. Wahlen in die ständigen Kommissionen für die Amtsdauer 2013-2016

Geschäftsprüfungskommission: Gemäss Wahlvorschlag werden folgende Mitglieder einstimmig in die Geschäftsprüfungskommission (GPK) gewählt:

- Klaus Rüdiger (SVP); Präsident
- Hans Moser (CVP)
- Erwin Schweizer (CVP)
- Adrian Bachmann (FDP)
- Mark Zahner (SP)
- Sebastian Koller (GRÜNE prowil)
- Daniel Gerber (glp)

Bau- und Verkehrskommission: Gemäss Wahlvorschlag werden folgende Mitglieder einstimmig in die Bau- und Verkehrskommission (BVK) gewählt:

- Marianne Mettler (SP); Präsidentin
- Patrick Bernold (CVP)
- Reto Gehrig (CVP)
- Marc Bachmann (FDP)
- Daniel Zäch (SVP)
- Luc Kauf (GRÜNE prowil)
- Franz Mächler (glp)

Werkkommission: Gemäss Wahlvorschlag werden folgende Mitglieder einstimmig in die Werkkommission gewählt:

- Roman Rutz (CVP); Präsident
- Roland M. Bosshart (CVP)
- Marc Flückiger (FDP)
- Dora Luginbühl (SP)
- Patrik Lerch (SVP)
- Guido Wick (GRÜNE prowil)
- Franz Mächler (glp)

Liegenschaftskommission: Gemäss Wahlvorschlag werden folgende Mitglieder einstimmig in die Liegenschaftskommission gewählt:

- Norbert Hodel (FDP); Präsident
- Christoph Gehrig (CVP)
- Adrian Ruckstuhl (CVP)
- Kilian Meyer (SP)

- Juri Deffendi (SVP)
- Daniel Stutz (GRÜNE prowil)
- Erika Häusermann (glp)

8. Wahl der Delegierten

Gemäss den Wahlvorschlägen wurden folgende Delegierte in die Zweckverbände respektive Anstalten für die Amtsdauer 2013/2016 gewählt:

Zweckverband Sicherheitsverbund Region Wil (SVRW) (10 Delegierte)

- Hauser Erwin, Unternehmer/Geschäftsführer, Rainstrasse 16b, Wil (bisher)
- Häusermann Erika, Musiklehrerin/Laborantin, Ulrich-Röschstrasse 8
- Hodel Norbert, Geschäftsführer, Traubenstrasse 12
- Kauf Luc, Betriebsökonom HWV, Weierhofgasse 16, Wil (bisher)
- Ott Manfred, Bitzistrasse 6, Bronschhofen (bisher)
- Ruckstuhl Sonja, Bäuerin FA/Pflegefachfrau/Familienfrau, Uerental 641, Rossrüti
- Scheiflinger Doris, Familienfrau/Angestellte, Bergholzstrasse 8, Wil (bisher)
- Schweizer Erwin, Dienststellenleiter, Untere Hofbergstrasse 4, Wil (bisher)
- 2 Vakanzen

Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (3 Delegierte)

- Eberle Peter, Betriebsleiter, Langmoosstrasse 3, Bronschhofen
- Forster Max, Leiter Betriebe und Entsorgung Stadt Wil, (bisher)
- Zunzer Marcus, Stadtrat (bisher)

Zweckverband Wasserversorgung Mittelthurgau-Süd (RVM) (6 Delegierte)

- Bosshart Roland M., Schulinspektor, Klosterweg 12a, Wil
- Schächli-Pecora Hansjakob, Feldeggstrasse 12, Wil (bisher)
- Berti Martin, Geschäftsleiter Technische Betriebe Wil, Speerstrasse 10, Wil (bisher)
- Eberle Peter, Betriebsleiter, Langmoosstrasse 3, Bronschhofen (bisher)
- Melliger Eugen, Geschäftsführer, Hauptstrasse 64, Bronschhofen (bisher)
- Stäheli Markus, Leiter Bau und Betrieb Technische Betriebe Wil, Speerstrasse 10, Wil (bis-her)

Abwasserverband oberes Murgtal (4 Delegierte)

- Dübendorfer Urs, Im Acker 9, Rossrüti
- Melliger Eugen, Geschäftsführer, Hauptstrasse 64, Bronschhofen (bisher)
- Zunzer Marcus, Stadtrat
- Meili Daniel, Stadtrat (bisher)

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Wil-Uzwil (3 Delegierte)

- Egle Rosmarie, ehem. Mitglied Vormundschaftsbehörde Bronschhofen, Büntstr. 2, Bronschhofen (bisher)
- Naef Thalmann Suzanne, Leiterin Soziale Dienste Wil u. Departementssekretärin Soziales, Jugend, Alter (bisher)
- Stillhard Schmidhauser Irma, Treuhänderin, Zürcherstrasse 17, Wil (bisher)

Weitere Traktanden

Infolge der an die Sitzung anschliessenden Feier für den neu gewählten Parlamentspräsidenten Michael Sarbach wurde auf die Behandlung der weiteren Geschäfte auf der Traktandenliste verzichtet:

- Sitzungsgelder und Entschädigungen Amtsdauer 2013-2016
- Dringlich erklärte Interpellation Mario Schmitt (SVP) – Sicherheitsverbund der Region Wil (SVRW)
- Interpellation Guido Wick (GRÜNE prowil): Zahlungen an Biorender AG
- Motion Bruno Ressegatti (GRÜNE prowil): Separate Kunststoffsammlung – Erheblicherklärung
- Postulat Mario Breu (FDP): Strategie TBW – Erheblicherklärung

Kommissionsbestellung

An der heutigen Parlamentssitzung wurden folgende nicht ständige Siebner-Kommissionen bestellt:

- **Auswärts ausgetragene Heimspiele der FC Wil 1900 AG – Kostenbeteiligung Stadt Wil** (Präsident Roland M. Bosshart; Mitglieder Christoph Hürsch (CVP), Eugen Melliger (FDP), Arber Bullakaj (SP), Mario Schmitt (SVP), Luc Kauf (GRÜNE prowil), Erika Häusermann (glp))

Parlamentarische Vorstösse

An der heutigen Sitzung des Stadtparlaments wurden folgende parlamentarischen Vorstösse eingereicht:

- Interpellation Klaus Rüdiger (SVP): **Mitgliedschaft der Stadt Wil im Metropolitanraum Zürich**
- Interpellation Adrian Bachmann (FDP): **Behördlicher Spielraum in Tempo-30-Zonen**
- Interpellation Roland M. Bosshart (CVP): **Misstimmung zwischen der Lehrerschaft und dem kantonalen Bildungsdepartement: Auswirkungen auf die Schulen der Stadt Wil**
- Motion Adrian Bachmann (FDP): **Neue Formen der Schulaufsicht**

Schluss der Sitzung

Präsident Michael Sarbach schloss die heutige Sitzung um 18.55 Uhr.